

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

493 (23.10.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Gärten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 493.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mitttagausgabe umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 83.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Das Schloß Schönbrunn bei Wien.“ (Illustr.) — „Das Präsidium des österreichischen Reichsrats.“ (Mit Bild.) — „Das Jubiläum der Baumwolle.“ Geschichtlich-geographische Skizze von Dr. J. Wiese-Berlin. — „Die Kaiserhütte bei Frauenalb.“ — „Allerlei.“ — „Ein neuer Affinulator von Edison.“ — „Die Kräfte der Sambesi- und Niagarafälle.“ (Mit Karte.) — „Humoristisches.“

Finanzminister Buchenberger.

Karlsruhe, 23. Okt. Am heutigen Tage wird auf dem Karlsruher Friedhofe ein dem Andenken des so früh vollendeten Großh. badischen Finanzministers Dr. Adolf Buchenberger gewidmetes Denkmal enthüllt.

Nach langem, mit bewundernswürdiger Standhaftigkeit ertragenen Krankenlager war Buchenberger am 20. Februar 1904 dem icklichen Tode erlegen, das ihn, mitten in voller Schaffenskraft, plötzlich befallen hat. Auf der Mitttagshöhe eines von jülicher Jugend an der geistigen Arbeit gewidmeten Lebens, im Vollgefühl berechtigten Bemühtseins, sein reiches Wissen nicht in den Dienst der Tagesmeinungen gestellt zu haben, durfte Buchenberger b befriedigten Rückblick halten auf das Ertrungene, erfolgreichere Auschau auf die ihm nach menschlichem Ermessen noch für lange Jahre zugemessene Arbeit im Dienste der Allgemeinheit, zur Förderung der durch ihn auf festen Grund und Boden gestellten Agrarwissenschaft. Da trat ihn der verderbenbringende Schicksalschlag.

Nicht als Freund trat der Tod an ihn heran, nicht mit verhängender Mäglichkeit schloß er ihm die Augen; es währte lange und ein übergroßes Maß des Leidens mußte Buchenberger durchkämpfen, ehe die Nacht der Ewigkeit sich auf sie legte und sie für immer schloß. Was Buchenberger der Wissenschaft gewesen — von Gleichberechtigten und Gleichberechtigten war es seit vielen Jahren rühmend anerkannt. Was er unserem Lande war, er, der edle Sproß dieses Landes, an dem er mit inniger Liebe hing, — in der heimatischen Geschichte bleibt es mit goldenen Lettern verzeichnet. Wir alle schulden ihm unübtigbaren Dank über das Grab hinaus.

Buchenbergers Bedeutung war auch im Reiche unbestritten. Er sollte die Leitung des Reichsfinanzamts übernehmen. So sehr ihn diese Berufung mit berechtigter Genugtuung erfüllte, er lehnte es dennoch ab, das ihm von seinem Landesherrn überantwortete Amt zu verlassen, er blieb in Karlsruhe. Sein Hinscheiden wurde auch in Berlin schmerzlich empfunden und diesen Gefühlen herzlichster Trauer gab der Reichskanzler nach Empfang der Todesnachricht in folgendem, an den Großherzoglichen Gesandten Grafen von Vertheim gerichteten Telegramm Ausdruck:

„Tiefbewegt durch die Mitteilung von dem Heimgange des Finanzministers Dr. Buchenberger bitte ich Euerer Erzellenz, der Großh. Badischen Regierung mein herzlichste Beileid und mein aufrichtiges Bedauern auszusprechen, daß ein Mann von so hervorragenden Eigenschaften des Charakters und Herzens, ein ausgezeichneter Staatsmann und bedeutender Gelehrter seinem amtlichen Wirkungskreise und dem Vaterlande so früh entrissen ist.“ Reichskanzler Graf Bülow.

Eine bedeutende Rede Bassermanns.

Stuttgart, 22. Okt. Der Führer der Nationalliberalen Partei, Reichstagsabgeordneter Bassermann sprach am Sonntag auf der Herbstwunderversammlung der Deutschen Partei in Eßlingen. Er kam dabei auch auf die Bloßpolitik zu sprechen und sagte, Sozialdemokraten und Ultramontane sprächen von der Verhänglichkeit des Bloßs, und je weniger sie daran glauben, desto lauter riefen sie es aus. Für die Nationalliberalen sei der Bloß eine Erlösung vom Joch der Zentrumspartei und der Brannei der Sozialdemokratie. Die verbündeten Regierungen würden sich solange auf den Bloß stützen, als er in den nationalen Fragen zusammenhielte. Bloßpolitik könne nur eine Kompromißpolitik sein, und die im Vordergrund stehenden Fragen müßten durch gegenseitige Konzessionen gelöst werden. In erster Linie stünden die nationalen Forderungen. „Wir müssen gerüstet sein nicht für einen Angriff, sondern zur Verteidigung.“

Von Gesetzesforderungen erwähnte Bassermann die Modernisierung der Kavallerie und die Verwertung der neuesten Ertrungenschaften auf dem Gebiete der Luftschiffahrt. Ein neues Flottengesetz sehe vor der Fär, und bei der Bewilligungslustigkeit des Herrn Soastn zweifelte er nicht daran, daß die neuen Marineforderungen ohne Konflikte bewilligt werden. Es soll keine Flotte geschaffen werden, die England gewachsen ist, sondern man wolle ein Friedenselement schaffen, eine Flotte, die für jeden Angreifer eine Gefahr bilde.

Bassermann kritisierte sodann die Haltung der Sozialdemokratie in der Kolonialfrage. Die internationale Sozialdemokratie habe mit ihrer Resolution nichts anzufangen gewußt, und Bebel selbst habe in Effen keine Formel für die Kolonialfrage finden können. Der Name „Dernburg“ bedeute ein Programm. „Hoffen wir“, so fuhr der Redner fort, „daß seine Ernennung eine Ära der wirtschaftlichen Entwidlung der Kolonie bedeute!“

Das neue Vereinsgesetz sei von freibühlichem Geiste getragen. Es bringe die volle Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern, liberale Bestimmungen über die Teilnahme von Minderjährigen und angemessene Bestimmungen über die Anmeldung von Versammlungen. Es sei nicht wahr, daß fremdsprachige Versammlungen verboten seien. Sichtlich der Polenbewegung müßten aber dem preussischen Staat gewisse Maßstäbe in die Hände gegeben werden. Es sei die erste Ertrungenschaft des Bloßs, daß diese wichtige Frage reichsgesetzlich geregelt wird. Bezüglich der Bismarck-Reform bemerkte Abg. Bassermann, daß eine solche Reform für einen Kriegszustand unbedingt notwendig sei.

Bassermann verurteilte sodann scharf die antimilitaristische Gese und derartige Spielereien; Reuten wie Liebknecht müßten hart auf die Finger geklopft werden.

Bei der Besprechung der sozialen Frage trat der Redner warm für den Schutz des Handwerks ein. Der Name Sozialismus werde immer mit Verachtung genannt werden. Man könne nur wünschen, daß sein Nachfolger dieselben Bahnen wandle! Das Wort: „Nun erst recht Sozialpolitik!“ müßte in Erfüllung gehen.

Bassermann trat ganz besonders für das Koalitionsrecht, das höchste Gut und die beste Waffe der Arbeiterschaft, die nicht angefaßt werden dürfe, ein. Dabei verurteilte er mit scharfen Worten die frivole Agitation der Sozialdemokratie, die sich als die alleinige Vertreterin der Arbeiterschaft aufspiele. In der Frage der Finanzreform bezeichnete der Redner es als unrichtig, daß er für eine Reichseinkommensteuer eingetreten sei. Durch das Verlangen direkter Reichsteuern sprengte man den Bloß. An eine Reichseinkommensteuer habe er nie gedacht, sondern nur an eine Reichsvermögenssteuer.

Schließlich wies Bassermann die Angriffe Bebels gegen ihn mit großer Schärfe zurück, indem er dabei auf die Schwelchebelei und den Substantivismus der Genossen gegenüber dem Parteitag hinwies und die ganze Lächerlichkeit und Phrasenhaftigkeit der Bebel'schen Argumentationen bezüglich des Schlußkulturkampfes bloßlegte. Die Frage der vollen Gleichberechtigung der Arbeiter, der Vollberechtigung des vierten Standes, werde gelöst werden. Ueber das wahre Sein der Sozialdemokratie sei das Bürgerium erwacht, und auch den Industriearbeitern beginnen die Augen aufzugehen. Alle Welt fühlt, daß das sozialdemokratische Programm immer leerer wird und immer lebener. Auch zum Kampf gegen den Ultramontanismus forderte der Redner auf. Wenn auch der Zentrumsturm nicht geprengt werden konnte, so sei doch gewiß, daß sich eine Partei auf die Dauer nicht behaupten kann, die das kirchliche Autoritätsprinzip in den Vordergrund stellt.

Lothmender, anhaltender Beifall folgte der Rede Bassermanns.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 22. Okt. Am Sonntag fand hier eine Zusammenkunft der drei Oberheinischen Verbände Baden, Elsaß-Lothringen und Rheinpfalz der Versicherungsvertreter statt. Die Zusammenkunft wurde Samstag abend durch ein Bankett im Hotel „Zannhäuser“ eingeleitet, zu dem sich die Mitglieder von nah und fern in großer Zahl mit ihren Damen eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Landesverbandes Baden Generalagent von Guntensdorff-Karlsruhe hieß die Erschienenen mit herzlichem Worten willkommen, wies kurz auf die Ziele und Bestrebungen des Bundes hin und betonte, wie notwendig gerade im Stande der Versicherungsvertreter der korporative Zusammenfluß der Kollegen zur Wahrung der Berufsinteressen sei. Nach Verdingung des gemeinschaftlichen Abendessens ergriff Herr Wittmann, Oberbeamter der Karlsruher Lebensversicherung, das Wort zu seinem Vortrag über: „Die Arbeit des Versicherungsvertreters in sozialer und ethischer Beleuchtung“. Am Sonntag vormittag 9 Uhr begannen im Vereinslokal Restaurant „Prinz Karl“ die geschäftlichen Verhandlungen der Verbandsvorstände, wobei u. a. die Gründung eines Familienbeirates und anderen Wohlfahrtsvereinigungen in die Wege geleitet wurden. Der übrige Teil des Tages war der Besichtigung der Stadt, Besuch des Stadtparks und dem geselligen Beisammensein gewidmet, bis am Abend ein kleiner Abschiedstrunk im „Prinz Karl“ die Tagung beschloß.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Ein außerordentlicher Anwaltskongress des Deutschen Anwaltsvereins ist auf den 23. November nach Berlin einberufen worden zur Beratung und Beschlußfassung über die Stellung zum Entwurf eines Reichsgesetzes betreffend die Abänderung der Gerichtsverfassung, der Reichszivilprozessordnung und der Gebührenordnung für Rechtsanwälte.

Konstanz a. M., 23. Okt. (PrivatTel.) Am 24. und 25. Oktober finden hier Konferenzen der deutschen, holländischen und schweizerischen Eisenbahnverwaltungen zur Beseitigung der Verspätungen der Schnellzüge statt.

Bezirkskongress der mittelbadischen Stenographenvereine Stolze-Schrey.

Rastatt, 21. Okt. In dem gestrigen, prächtigen Sonntagmorgen fanden sich in den Mauern der Stadt Rastatt die Stenographen des Systems Stolze-Schrey zur Feier ihres diesjährigen Bezirksfestes des Bezirkskongresses der mittelbadischen Stenographenvereine Stolze-Schrey ein. Und die Zahl derer, die gekommen waren, aus Karlsruhe, Forstheim, Eßlingen, Gernsbach ufm., war nicht gering, denn als kurz nach 9 Uhr das Wettstreiten und -Lesen begann, war die Zahl der Teilnehmer bereits auf 50 und mehr gestiegen. Beim Wett- u. m. dem in Anfrage des Stadtrats Herr Staur: Waltherr bewohnte, wurde von 80-260 Sätzen in der Minute geschrieben, beim Wettlesen war die höchste Leistung 438 Sätzen. Das Resultat des Wettstreibens wird nach der erfolgten Bewertung bekannt gegeben werden.

In der sich anschließenden Hauptversammlung berichtete der Bezirksvorsitzende über die Tätigkeit des Vorstandes im verfloßenen Jahre. Mit Verriedigung könne er konstatieren, daß wiederum schöne Erfolge erzielt worden seien. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde Gernsbach als Ort der nächstjährigen Tagung gewählt. Hiermit hatte der geschäftliche Teil sein Ende erreicht, der Rest des Tages sollte der Erholung gewidmet werden. Bei dem gemeinsamen

riffen hatte! Eine fast wilde Freude erfüllte sie, und mit neuerwachter Energie herrschte sie den Reuten ein „Vorwärts!“ zu.

Als sie von der Gartenseite den Hof betraten, rollte von der Straße her die Equipage mit den Rapen heran. Herr und Frau Seydebringt kehrten von einer Ausfahrt zurück, heiter plaudernd, ohne Ahnung des Vorgefallenen.

Plötzlich schrie die Frau auf: „Um Gottes Willen! Was ist —!“

„Salt!“ donnerte Seydebringt, der ebenfalls den Aufzug bemerkte, und flog aus dem Wagen auf die Gruppe zu. Seine Frau folgte ihm so rasch wie möglich. „Was ist passiert?“ sties er atemlos hervor!

„Fels ist mit „Cäjar“ im Walde gestürzt, und als wir ihn im Boot herbringen wollten, ist ihm das Boot umgeworfen.“

„D du großer Gott! Das ist ja entsetzlich! Aber ich ahnte es, ich sagte es ja vorher. Mein armes, armes Kind!“ rief Frau Seydebringt schluchzend.

„Laß das Jammern, Frau!“ herrschte ihr Mann sie an. „Bring' Magda auf ihr Zimmer, daß sie sich umzieht. Geh' fort!“ Er schob seine Tochter beiseite und nahm Karl Fels Kopf in die Hände. „Ist zum Arzt gejährt?“

„Natürlich, zu beiden!“ erwiderte Marie-Magdalen, die sich willig von ihrer Mutter fortführen ließ.

Als sie nach wenigen Minuten leise in das Fremdenzimmer trat, lag Karl Fels unter einer leichten Decke auf dem Bett. Ihr Vater saß daneben und hielt, den Puls suchend, das Handgelenk umfaßt. Marie-Magdalen wollte sich zu ihm setzen, doch Herr Seydebringt sagte: „Das ist nichts für dich, Kind, geh' zur Mama!“

Sie warf noch einen Blick auf das wachbleiche Antlitz und ging zu ihrer Mutter hinüber, die völlig gebroden, schluchzend und weinend in ihrem Zimmer saß.

(Fortsetzung folgt.)

Marie-Magdalen.

Scenelle von Graf Hans Bernhoff.

(30. Fortsetzung.)

In der Luft ertönte ein lautes, unheimliches Geulen und Braulen, und über die bisher glatte Oberfläche des Wassers schob eine weißlichgraue Masse. Das war die zu Schaum und Gischt aufgepeitschte See.

Marie-Magdalen erkannte die drohende Gefahr und lenkte dem Strande zu, die Ruderer durch Zuruf zur äußersten Anstrengung ermunternd. Doch die Wö war schneller als das Boot. Jehn Meter vom Lande ab erreichte sie das leichte Fahrzeug. Ein rasender Stoch! und gefeuerter trieb es keiloben in dem lodenden Wirbel, die Anlassen hinausjährender.

Nur auf die Rettung ihres eigenen Lebens bedacht, schwammen der brave Karl und die vier Malaien so schnell wie möglich dem Ufer zu, ihre Herrin und den hilflosen Deutschen schmähslich im Stich lassend. Vergebens hatte Marie-Magdalen versucht, Karl Fels zu halten. Die Wucht des Stoßes war zu gewaltig gewesen. Er entglitt ihren Händen und versank.

Bevor noch die feige Besatzung des Bootes das Ufer erreichte, war die Wö vorübergebraust, und die Oberfläche der See glättete sich rasch. Im selben Moment, als Karl Grund unter den Füßen fühlte, und nun wotend sich an Land zu retten suchte, hörte er hinter sich den gellenden Ruf Marie-Magdalen: „Karl! Sama! Helft!“ Und sich umwendend, sah er seine junge Herrin untertauchen! Mit schlatternden Gliedern blieb er stehen und starrte nach der Unglücksstelle hin! Ihm schauderte bei dem Gedanken, daß die Weiden dort ertrinken müßten, aber seine eigene Furcht war viel zu groß, als daß er ihnen zuhilfe gekommen wäre!

Da, plötzlich tauchte drüben ein dunkler Kopf auf! Ein blonder daneben! Ein Arm reckte sich empor! Bild peitschte die Hand das Wasser! Und wieder schillte der gellende Hilferuf an sein Ohr!

Marie-Magdalen war Karl Fels nachgetaucht! Sie hatte ihn gefaßt und mit übermenschlicher Anstrengung emporgerissen; doch ihn zu halten und bis ans Land zu bringen, reichte ihre Kraft nicht aus! Der schwere reglose Körper zog sie wieder hinunter auf den Grund! Das Bewußtsein drohte ihr zu schwinden, aber der jedem Menschen innewohnende Selbsterhaltungstrieb ließ sie nochmals eine verzweifelte Anstrengung machen, sich an die Oberfläche emporzarbeiten. Und es gelang! Doch um Hilfe rufen konnte sie nicht mehr. Wenn jetzt nicht Rettung nahte, waren sie beide dem sicheren Tode verfallen!

Da, im letzten Augenblick, als sie schon wieder zu sinken begann, umfaßte sie ein kräftiger Arm, während gleichzeitig zwei Hände nach Karl Fels ausstreckten und seinen Kopf über Wasser hochzogen. Sawa und zwei seiner Genossen waren zurückgeschwommen und vollendeten das Rettungswerk. Glücklicherweise erreichten sie das flache Wasser, und nun ermanneten sich auch der Diener und vier Malaien, mit Sand anzulegen und sie völlig an Land zu bringen.

„Nach Haus!“ befahl Marie-Magdalen, und der Zug setzte sich in Bewegung. Tief sanken die Füße der Träger in den weichen, knirschenden Sand ein! Unendlich langsam ging es vorwärts. So furchtbar langsam! Schritt für Schritt! Mit leifem Plätschern und Rauschen begleitete die auf den Strand rollende See das leuchtende Atmen der Männer.

Und mit einem Male durchzuckte ein Gedanke Marie-Magdalen! Derselbe, den sie seit Jahren so oft, so oft schon gedacht! Die See wird dir das Schönste und Beste, das höchste und Herrlichste bringen, was du dir auf Erden denken kannst, und du selbst wirst es dir aus seiner Tiefe heraufholen. Wie ein leuchtender, glänzender Strahl durchbrach er die Quaden dämpfen, farrnen, dunklen Entsetzens, das sie gefangen hielt! Ein Strahl unumstößlicher Gewißheit durchstrahlte sie, daß Karl Fels am Leben bleiben würde; gerettet, gerettet durch sie, die ihn der Tiefe ent-

Mittagsessen in der „Linde“ feierte der Bundesvorsitzende Herr Reallehrer Kaiser-Karlruhe, den hiesigen Verein, während Herr Rapp-Borckheim auf den Bundesvorstand toastete.

Vom 2. deutschen christlich-nationalen Arbeiterkongress.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Auf dem 2. christlich-deutschen Arbeiterkongress verlas der Vorsitzende heute folgende Allerhöchste Kundgebung: Ich erlaube den Vorstand, dem 2. deutschen Arbeiterkongress für den Ausdruck treuer Anhänglichkeit und nationaler Gesinnung meinen warmsten Dank auszusprechen.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Auf dem zweiten deutschen Arbeiterkongress wurde auf Antrag von Fräulein Behm-Berlin die Absendung eines Glückwunschtelegrammes an die Kaiserin beschlossen.

Der Arbeiterkongress nahm Anträge an, nach denen im Interesse der gesundheitlichen Verhältnisse in der Hausindustrie von Reichstag und Bundesrat verlangt wird, erstens Einbeziehung der Hausindustrie in die Versicherungsgesetzgebung, zweitens Ausdehnung der Gewerbeinspektion auf die Hausindustrie, drittens Schaffung von Instanzen für ein Einigungs- oder Tarifamt zur Regelung von Lohn- und Arbeitsverhältnissen in der Hausindustrie, die mit dem Verhandlungsweg für beide Interessengruppen ausgefüllt werden müssen.

Eine Finanzkrise in New-York.

Karlruhe, 23. Okt. Die große Krise, die durch den Kupferkrach die New Yorker Börse aufgeschreckt hat, war nicht so schnell überwindbar, als man zuerst glaubte. Der Zusammenbruch der New Yorker Kupferfirma Otto Heine & Co. hat in Wall Street viel Staub aufgewirbelt.

Das Bankrotverfahren gegen die Firma Heine ist inzwischen beantragt. Die hiesigen Nationalbanken zeichnen zehn Millionen Dollars als Hilfsfonds für die Mercantile Nationalbank und evtl. für andere Banken.

Mit dem Kupfermagnat August Heine, der seinen Jahre währenden Kampf mit Rockefeller mit Hilfe deutschen Kapitals durchgeföhrt hatte, verschwindet einer der kühnsten Spekulanten vom Schauplatz.

Auch heute berichtet Heine lähn, daß er nicht kapitulieren werde, aber man müßte Rockefeller nicht kennen, um dies zu glauben. Er, dessen riesige Mittel es ihm erlauben, auch diese Krise zu überwinden und sich durch Einkauf der entwerteten Kupferbarren für die ihm jetzt ermachenden Verluste vielleicht schadlos zu halten, wird den verhängten Ranz nicht mehr aufkommen lassen.

Damit ist die Atmosphäre aber nicht gereinigt. Der Preisrückgang des Kupfers hat auch die anderen Metalle in Mitleidenschaft gezogen

und manche Metallfirma geschwächt. Jetzt kann man nicht mit Sicherheit sagen, ob die Folgen des Kupferkrachs in der Hauptsache schon erliebig sind und das Schlimmste darüber ist.

(Tel. Meldungen.)

New-York, 22. Okt. Zur hiesigen Finanzlage wird gemeldet: Die Bankiers, Makler und Geschäftsleute waren heute früh beim Betreten ihrer Büros aus jeglicher Weiterentwicklung der finanziellen Lage vorbereitet. Anstelle der Erleichterung und Befriedigung, mit der diese Männer gestern an die Geschäfte gegangen waren, trat heute eine beträchtliche Nervosität infolge der Entwicklung der Angelegenheit der Anleihen der Nationalbank of Commerce betr. die Agenturniederlegung und der Rücktritt G. M. Barney's von der Präsidentschaft jenes Instituts trugen dazu bei, die allgemeine Stimmung noch mehr zu beunruhigen, als es bei der Angelegenheit der Morse- und Heine-Gesellschaften in vergangener Woche der Fall war.

Washington, 22. Okt. Wegen der Nachrichten über die finanzielle Lage in New-York wird der Schatzsekretär heute nachmittags nach New-York abreisen. Er erklärte, er werde nicht zögern, sofort jeder Lage entsprechend zu handeln, die sich ergeben sollte.

Rathölle (Tennessee), 22. Okt. Präsident Roosevelt erklärte in einer heute hier gehaltenen Rede, daß seine Politik für die Krise an der Fondsbörse nicht verantwortlich gemacht werden könne.

New-York, 22. Okt. Im Zusammenhang mit dem Kursrückgang an der Fondsbörse erfolgten zwei weitere Zahlungseinstellungen. Die Bankfirma der einen der beiden Firmen belaufen sich auf 6 Millionen Dollars. Es handelt sich um die Mitglieder der Fondsbörse von Mayer and Company.

New-York, 22. Okt. Die aus ihren letzten Abrechnungen für die Anleihen der Trust-Company herrührende Schuld der National-Bank of Commerce beim Clearinghouse beträgt 7 Millionen Dollars. Heute vormittag erfolgte ein Sturm auf das Hauptbureau und einige Zweiganstalten der Anleihen der Trust-Company. In der Menge, die ihre Gelder zurückziehen wollte, befanden sich viele Frauen. Da der Sturm vorauszuweichen war, war eine vermehrte Zahl von Beamten sogleich in Tätigkeit, das Geld, so schnell, als es verlangt wurde, auszugeben.

Im 12 Uhr 30 Minuten nachmittags stellte die Anleihen der Trust-Company die Geldeinzahlungen an die Depositionsgläubiger ein. Der zweite Vizepräsident gab bekannt, die Gesellschaft könne kein gemünztes Geld erhalten für die Zahlungen. Sie sei vollständig zahlungsfähig und könnte deshalb morgen die Zahlungen wieder aufnehmen.

New-York, 22. Okt. Nach dem Bekanntwerden der Schließung der Anleihen der Trust-Company entwickelte sich ein lebhafter Verkaufsanhang am Effektenmarkt. Speziell auch große Kaufpositionen wurden geföhrt infolge der Einwirkung von Darlehen seitens der Banken. Die Kurse wichen um 4 bis 5 Dollar, bevor die Unterstüßung der großen Banken einige Stabilität schaffte. Die Firma Morgan kaufte etwa 100 000 Shares. Dadurch, sowie durch andere Interventionen beruhte sich die Stimmung umso mehr, als das Schatzamt weitere Depositionen von 10 000 000 in der Nationalbank anforderte, sowie der Schatzsekretär die Reise nach New-York antrat. Später gegen Schluß besserte sich der Markt infolge von Rückkäufen, insofern blieb die Tendenz noch einigermaßen nervös, namentlich da das Gerücht umflie, der Präsident einer anderen Trust-Company werde zurücktreten. (Frf. Bg.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Aus der Unterredung des Staatssekretärs des Innern mit einer Delegation der Verbände „technischer Angestellter über Arbeitskammern“ erfahren die „Mündl. N. N.“, daß das Reichsamt des Innern die Errichtung paritätischer, territorial abgegrenzter, nach Berufen und Gewerbebezügen eingeteilter Kammern für Arbeitgeber sowie für gewerbliche Arbeiter, kaufmännische Gehilfen und technische Beamte im Anschluß an die Berufsgenossenschaften und die Handelskammern plane.

Dresden, 22. Okt. Die freisinnige Fraktion hat heute gemeinschaftlich mit der nationalliberalen Abgeordneten Mülker und Reichsfeld in der Zweiten Kammer einen Antrag auf Einführung des Reichstagswahlrechts für die 2. kaiserliche Kammer eingebracht. (Frf. Bg.)

hd Weiba, 22. Okt. Das Ministerium entschied die Bürgermeisterwahl in Walthershausen zu Ungunsten des bisherigen Bürgermeisters Hartmann und beehrte den Gerichts-Beisitzer Weigelt-Oschaj.

Wien, 22. Okt. (Privattele.) Rittergutsbesitzer Tomazewski, der sein im hiesigen Kreise belegenes Rittergut an einen Polen verkauft hat, erwarb nun aus deutscher Hand das 1800 Morgen große alldeutsche Rittergut Kranitz für 1/2 Million Mark.

hd Tschelch (Schleswig), 22. Okt. Die Polizei verbot in letzter Stunde einen Lichtbildvortrag des Sozialdemokraten Grempe über Skurrilitäten, obwohl gegen Grempe wegen eines früher gehaltenen Vortrages über die Pfand-Freiheitskämpfe nicht einmal ein Strafverfahren eingeleitet worden ist.

Köln, 23. Okt. (Tel.) Sämtliche beim Bahuban Solingen-Münster beschäftigten Ausländer wurden gestern die Waffen und gefährlichen Gegenstände von der Polizei abgenommen. Angesichts der zahlreichen Ausschreitungen ausländischer Arbeiter, besonders der Kroaten, beabsichtigt die Behörde die Entlassung sämtlicher Kroaten. Bis gestern mittag wurden 5 Haupttrüdelstührer festgenommen. Bei den Ausschreitungen wurden 2 Personen getötet und 4 verletzt.

hd Bingen a. Rh., 22. Okt. (Tel.) Ein Mann aus Weisbaden, der aus Lebensüberdruß in den Rhein sprang, wurde von einem Eisenbahnbeamten, der ihm nachsprang, mit Mähe wieder ans Land gebracht. Aus Dankbarkeit beschenkte der Gerettete dem Beamten 100 Mark.

Wiedensopf (Nied. Hess.), 20. Okt. Auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei wurde gestern abend hier ein angeklagter Graf de Passy verhaftet. Er hatte in Berlin mit der Tochter eines hiesigen Polizeicommissars ein Liebesverhältnis angeknüpft, das zur Verlobung führte. Der „Graf“, dessen Vätername „Marignifian“ lautet, hatte sich vor circa 14 Tagen hier im Hotel de Passy, New-York, lauter, hatte sich vor circa 14 Tagen hier im Hotel de Passy eingeliegt. Der Vater der Braut muß wohl Verdacht geföhlt haben. Man sagt, er habe sich brieflich bei dem amerikanischen Konsulat in Berlin nach dem „Grafen“ erkundigt, worauf heute der Gastbesuch eintraf. Sein wirklicher Name ist Max Schimangl. Er soll lt. „Frf. Bg.“ ein gefährlicher Mädchenhändler sein und seiner Braut verprochen haben, sie über Paris nach London zu führen, wo die Hochzeit stattfinden sollte. Durch die rechtzeitige Verhaftung ist ihm das Handwerk gelegt.

Wien, 21. Okt. Im Hofe der Reutortafelne hat sich beim Ergreifen ein Rettung aus dem Elend mit seinem Taschenmesser einen wunden Stich in die linke Hüfte verlehrt. Der erhebliche Verlehrt mußte sofort ins Lazarett verbracht werden. Der Rettung soll lt. „Frf. Bg.“ etwas halbtüchtig gewesen sein, weshalb er beim Dienst streng behandelt wurde.

hd München, 22. Okt. (Tel.) Im Stadtteile Au ereignete sich heute morgen infolge Bruches eines großen Wasserrohres eine bedeutende Ueberschwemmung. Ein großer Teil der Straße und des Bürgersteiges wurden aufgerissen und die ganze Um-

Bonn, 22. Okt. Gegen den Professor der katholischen Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Schörs, der die Schrift „Kirche und Wissenschaft“ herausgegeben hat, hat der Erzbischof Fischer im „Kirchlichen Anzeiger“ für die Erzdiözese Köln einen Erlaß an den Klerus gerichtet.

Fürst zu Wied 1.

New-York, 22. Okt. Fürst Wilhelm zu Wied ist heute nachmittags 4 Uhr 20 Minuten nach kurzem Leiden gestorben. (Fürst Wilhelm zu Wied wurde am 22. August 1845 zu Neutried geboren. Seit 1878 gehörte er dem preussischen Herrenhause an und ist dessen Präsident von 1897 bis 1904 gewesen. Er war General der Infanterie, à la suite des Königin Augusta-Garde-Grenadierregiments Nr. 4 und des vierten Garde-Grenadier-Landwehrregiments. Besonders Interesse widmete er der Kolonialpolitik, die er als Vorstandsmitglied der Kolonialgesellschaft zu fördern suchte. Die Schwieger des verstorbenen Fürsten ist Königin Elisabeth von Rumänien. Erbprinz Friedrich, der jetzige Fürst, ist am 27. Juni 1872 geboren und mit Prinzessin Paula von Württemberg verheiratet.)

Veränderungen auf Gesandtschaftsposten.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Dem Vernehmen nach ist an Stelle des zum Vizekonsul in Petersburg bestimmten Wirklichen Geheimen Rats Grafen von Pourtales für den Gesandtschaftsposten in München der derzeitige Gesandte im Haag, v. Schölerer, für den Gesandtschaftsposten im Haag der derzeitige Gesandte in Stockholm v. Müller, für den Gesandtschaftsposten in Stockholm der derzeitige Gesandte von Kugenburg, Graf v. Biedler, und als Nachfolger des letzteren der Vortragende Rat im Auswärtigen Amte, Graf v. Jagow, in Aussicht genommen. Ferner ist dem Gesandten in Stuttgart, Wirklichen Geheimen Rat Grafen v. Pfaffen-Cronstein, der von ihm erbetene Abschied unter Verleihung des königlichen Kronen-Ordens erster Klasse bewilligt worden.

Auszeichnungen deutscher Frauen.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Der „Staatsanzeiger“ meldet: Auf Vorschlag der Kaiserin und des Kaiserlichen Hofes ist der Kaiser die erste Klasse der zweiten Abteilung des Kaiserordens mit der Jahreszahl 1865 der Frau Wirklichen Geheimen Rat Genele Weder zu Köln; ferner die zweite Klasse der zweiten Abteilung des Kaiserordens mit der Jahreszahl 1865 folgenden Damen: Hofdame Fräulein Martha von Seckow zu Potsdam, Frau Kommerzienrat Ida Beckmann, geborene Wedelhäuser, zu Berlin, Frau Wirklichen Geheimen Rat Anna von Dieß, Frau Geheimrat von Marlow, geborene von Medem, zu Potsdam und Frau Konful Staudt zu Berlin. Ferner verlieh der Kaiser anlässlich des Geburtsfestes der Kaiserin zahlreiche andere Auszeichnungen (Kreuz-Medaillen).

Die Verhandlungen über das Braunkohlenmonopol.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Die „Nationalzeitung“ berichtet: Die zuständigen Stellen des Reiches und der Einzelstaaten beschäftigen sich seit längerer Zeit mit der Angelegenheit eines Braunkohlenmonopols. Die daraus erwachsenden Vorschläge gehen zunächst an den Reichskanzler, der zu entscheiden hat, ob und in welchem Sinne beim Bundesrat ein Entwurf für die etwa dem Reichstage zu machende Entscheidung des Reichskanzlers noch nicht getroffen worden.

Die „Woffische Zeitung“ sagt: Der Reichskanzler hat in seinen zahlreichen Unterredungen mit Parlamentariern über ein Spiritusmonopol nicht verhandelt.

Der „Börzen-Courier“ meldet: In den maßgebenden Kreisen der Produktendörse wird die Meldung eines hiesigen Blattes über die Einbringung einer Spiritusmonopolvorlage in der nächsten Reichstagsession als unzutreffend angesehen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Bundesrat beschloß in der Sitzung vom 17. ds. den Brennfeuervergütungsatz vom 20. Oktober ab von acht Mark auf sechs Mark pro Hektoliter Alkohol herabzusetzen.

Desterreich-Ungarn.

hd Wien, 22. Okt. Tel. In politischen Kreisen glaubt man, daß der Landesverteidigungsminister, Feldzeugmeister von Latzfer, demissionieren werde. Grund des Rücktritts sei eine Spannung zwischen dem Landesverteidigungsminister und dem Kriegsminister, die seit der Debatte am Freitag voriger Woche besteht. (W. Z.)

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Wien, 22. Okt. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus vertrieb in Begründung der Dringlichkeit seines Antrages betreffend die Verstaatlichung des Kohlenbergbaus ein Abgeordneter Kraus auf die Schädigung der Industrie durch die steigenden Kohlenpreise. Die Abgeordneten seien verpflichtet, gegen den die Bevölkerung schädigenden Kohlenwucher entsprechende Stellung zu nehmen.

Abgeordneter Reumann hält den gegenwärtigen Zeitpunkt für die Verstaatlichung für unangünstig.

Auch die Sozialdemokraten erkennen die Notwendigkeit der Verstaatlichung an; diese müsse aber planmäßig vorbereitet werden.

Nach längerer Debatte nahm das Haus sowohl die Dringlichkeit als das Meritum des Antrages Kraus an, in der die Regierung aufgefordert wird, den Verkauf der aus staatlichen Bergwerken gewonnenen Kohlen selbständig zu übernehmen und so die Kohlengruben in den staatlichen Betrieb zu übernehmen, um auf die Preisdrückung der Kohlen einwirken zu können und endlich Maßnahmen zur Verstaatlichung des Kohlenbergbaus wenigstens in Böhmen zu treffen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. Okt. Der Direktor des hiesigen physikalischen Instituts, Geh. Rat Dr. Lenard, ist vom Preßburger Naturforscherverein zum Ehrenmitglied ernannt worden.

New-York, 22. Okt. Die „Euklige Witwe“ hatte bei ihrer gestrigen Premiere hier einen enthusiastischen Erfolg.

Vermischtes.

Berlin, 22. Okt. (Tel.) Zwischen den Stationen Reinickendorf und Wlankensfelde der Reinickendorf-Viehwaldener Nebenbahn wurde ein Fuhrwerk von einem Zuge erfasst und zertrümmert. Beide Insassen wurden nur leicht verlehrt. Das Pferd wurde getötet.

Halle, 23. Okt. (Tel.) Im Bippacher Walde wurde die seit voriger Woche vermehrte Kaufmannsrau Müller aus Leipzig mit angeschliffenem Leibe tot aufgefunden. Eine neben ihr liegende Herremühle läßt auf einen Kampf mit dem Mörder schließen.

O. Breslau, 23. Okt. (Privattele.) Die Polizei verhaftete in Ostrau eine internationale Mädchenhändlerbande, welche seit 5 Jahren unter schwindelhaften Vorpiegelungen einen schwindehaften Handel mit jungen Mädchen im Alter von 14 Jahren nach Dresden, Hamburg und Brüssel betreiben. Bisher sind 7 Mitglieder der Bande festgenommen. Die Zahl der verschickten Mädchen betrug im Monat oft 30-40.

Bremen, 21. Okt. (Tel.) Auf der Werft des Bremer Vulkan in Begefeld fand heute nachmittags der Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd erbauten, für die La-Plata-Fahrt bestimmten Passagier- und Fracht-Dampfers „Gotha“ statt.

Bremen, 22. Okt. (Tel.) Auf der Werft Tecklenburg lief heute der für den „Norddeutschen Lloyd“ erbaute, 10 000 Tonnen große Passagier- und Fracht-Dampfer „Friedrich Wilhelm“ vom Stapel. Die Landrede hielt Bürgermeister Dr. Marcks, den Taufakt vollzog Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen.

Wien, 22. Okt. Auf der Feste „Königin Elisabeth“ stürzte das Dach einer im Bau begriffenen Bricketfabrik ein. Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere schwer verlehrt.

gebung sowie mehrere Arbeiterhäuser meterhoch unter Wasser gesetzt. In den Wohnungen schwamm das Mobiliar umher. Es dauerte, nachdem die Feuerwehr angetrieben war, lange Zeit, bis das Wasser zum Sinken gebracht werden konnte. Der Schaden ist bedeutend. Die Straßenbahn mußte an dieser Stelle den Verkehr einstellen.

hd Lemberg, 22. Okt. (Tel.) Ein aus Rähland zugereister Kaufmann erkrankte unter akuter verdächtige Erscheinungen und mußte in eine Isolier-Parade gebracht werden. Die bakteriologische Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

hd Pottan (Steiermark), 22. Okt. (Tel.) Hier stürzte an einem Neubau eine Mauer ein, wodurch eine größere Anzahl Mauer verlehrt wurden. 9 Personen wurden schwer verlehrt.

Madrid, 22. Okt. (Tel.) Der „Imparcial“ gibt amtlich die Zahl der bei den Ueberschwemmungen in Malaga und Umgebung umkommenen Personen auf 102 an. Die Zeitungen melden, daß fortwährend Wollenbrüche und Stürme über die ganze Pyrenäenhalbinsel niedergehen. Die Telegraphenverbindungen sind unterbrochen, die Chausseen und Wege sind unpassierbar.

Paris, 22. Okt. In der Nacht zum Sonntag drangen Einbrecher in die Kirche von Les Mailles bei Auxonne und stahlen die heiligen Gefäße aus Gold. Von den Missetätern fehlt jede Spur.

Paris, 22. Okt. (Tel.) Auf der Staatsbahn entgleiste in der Nähe von Neuil (Vendee) ein Personenzug. Ein Reisender wurde getötet, fünf Personen, darunter drei Bahnbedienstete, verlehrt.

Petersburg, 22. Okt. Die Gräfin Zamonska hat sich eine schwere Nervenerschütterung zugezogen; die Fieber-temperatur beträgt 40 Grad. Sie liegt in Warschau im Hause ihres Vaters, des Grafen Potoki, darnieder und kann vorläufig nicht vernommen werden. Der Hauptverwalter der Potokischen Güter, Herr Kostro, erklärte, die Gräfin sei im Eisenbahnwagen von zwei unbekanntem Männern nach starkem Widerstand betäubt worden. Schließlich hätte sie kurz vor Warschau auf





Vorzugspreis so lange der Vorrat reicht, für beide hochelegante Bände nur 3 1/2 Mark.

# Unsere Weihnachtsprämie

Von dem Bestreben geleitet, der deutschen Literatur Eingang in die weitesten Kreise zu verschaffen durch Herausgabe der ersten Klassiker in billigen, besten Ausgaben, von ersten Kräften bearbeitet, gereicht es uns zur besonderen Freude, unseren Lesern von Ferd. Freiligraths sämtlichen Werken zum ersten Male eine vollständige illustrierte billige Prachtausgabe zum Vorzugspreis von 3 1/2 Mk. für zwei Prachtbände auf starkem Papier in grossem Druck elegant gebunden, herausgegeben von Rud. v. Gottschall, anbieten zu können. Ein Dichter wie Ferdinand Freiligrath, den man den poetischen Weltumsegler genannt hat, weil er dem stauenden Publikum in seinen markigen Bildern mit brennenden Farben die Schrecken und Erhabenheit des Ozeans, der Vulkane Islands, der afrikanischen Wüsten, der Sevennen Amerikas und des tropischen Urwalds gezeichnet hat; ein Dichter, von Freiheitsgedanken getragen, der sich für das Deutschland in schweren Zeiten aufgeopfert hat und stets bereit war, dafür zu kämpfen, verdient

in jedem deutschen Hause Eingang zu finden bei Jung und Alt.

## Freiligraths sämtl. Werke

Neue illustrierte Prachtausgabe in 2 hocheleganten Bänden, Lexikon- 8° Format mit Goldpressung. — Vorzugspreis nur 3 1/2 Mk. beide Bände. —

Erhältlich, so lange der Vorrat reicht, in unserer Expedition, in unseren Filialen, sowie bei unseren Blattasträgern. In Karlsruhe frei ins Haus, auch per Telephon No. 86 zu bestellen.

Versandt nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages von Mk. 4.—. (Nachnahme Mk. 4.20.)

Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe i. B.

Ich habe mich hier als  
**Spezialarzt**  
für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten  
niedergelassen. 15726.3.2  
**Dr. med. Wilhelm von Voss.**  
Früher Assistenzarzt an den Universitäts-Hals-, Nasen- und Ohrenkliniken in Freiburg i. Br. und Rostock.  
**Kaiserstrasse 213, II.**  
Sprechstunde: vorm. 10—1 Uhr, nachm. 3—5 Uhr.

**Ankauf!**  
Bettg., Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel etc. werden Durlacherstr. 50 im Laden zu den höchsten Preisen angekauft.  
10301.52.17 J. Placzinski.

**Karlsruhe! Gesundheitsliches Karlsruhe!**  
300 Nervöse pro Jahr verbannt dem ewig jungen, 80jähr. Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark, die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Anlässlich seiner Vorträge über:  
**Ursache und Bekämpfung der Nervosität**  
ist derselbe für Ratbedürftige nur noch bis Samstag täglich von 10 bis 4 Uhr nachmittags, Kaiserstr. 123, II, zu sprechen. Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ (3 50 Mk.) und „So sollt ihr essen!“ (3 Mk.) gentehen einen Betrag und sind von ihm selbst und später von Georg Simoni in Feistritz-Marburg (Steiermark) zu beziehen. B38770

**Wer** B38765  
abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Bekleidungsgegenstände, Möbel, verkaufen hat, sende seine Adresse nur an Sal. Gutmann, Jähringerstr. 23.

**Gaslampen, Petroleumlampen, Petroleumlampen, Spiritusföcher**  
21 empfiehlt 15852 in Ia. Qualitäten zu billigen Preisen.  
**N. Hebeisen,**  
Werderplatz 36, Haus- u. Nähengegenstände-Magazin Herblager.

Vereine, Verbindungen, Gesellschaften mache ich auf das z. Zt. im Schaufenster der Firma 15780.2.2  
**A. Sexauer, Hoflieferant, Kaiserstrasse**  
ausgestellte grosse  
**== Gesamtgruppenbild ==**  
120 Personen, 1,70 m gross, mit eingemaltem Hintergrund, gütigst darauf aufmerksam und halte mich im Bedarfsfalle bei billiger Preisberechnung bestens empfohlen.  
**Wilhelm Luger, Atelier künstl. Photographie,**  
Herrenstrasse 38.

Stets nur erste Neuheiten in **Krawatten.**  
15769.3.2  
**Ludwig Oehl Nachf.,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

**R. Schäfer** 14708.5.1  
Schneidermeister  
56 Waldstraße 56  
nächst der Sophienstr.  
empfehlen feine 14708.5.1  
**Neuheiten in in- u. ausländischen Stoffen,**  
nur prima Fabrikate, f. feinere Arbeit.  
Hosen von 20 an bis zum feinsten Genre  
Anzüge „60“ „ „ „ „  
Paletots „50“ „ „ „ „  
Zrad- und Schrod-Anzüge in feinsten Ausführung und tadellosem Sit.  
Beamten wird Teilzahlung gestattet.  
Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft.

Ein vierfüßiges, leichtes **Break**  
wenig gebraucht, sehr gut im Zustande, mit Deichsel und Lammern billig zu verkaufen.  
9083a.8.1  
Rüppner, Kuerstr. 4.

**Pelze.**  
Sehr billige Damen-Pelze, darunter elegante Sachen, einzeln, preiswert zu verkaufen. 15755.6.3  
Zirkel 32, im Hause Alwin Vater, Fahrradhandlung, 1 Treppe.

**Geigen,**  
zwei ganze, spottbillig zu verkaufen  
Gottesauerstr. 14, dt. r. B38726.2.2

**Miet-Verträge** sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

## Filzhüte für Herren und Knaben! Filzhüte!

Aparte Neuheiten! Erstklassige Fabrikate! 15756.2.1

- Filz-Hüte,** steife und weiche Formen . . . . . 2.90, 3.25, 3.50—4.50
- Haar-Hüte,** Englische, Italiener und Wiener Erzeugnisse, direkter Import 6.—, 6.50—7.50
- Loden-Hüte,** ca. 100 fescche Formen, garantiert wetterfest . . . . . 2.50, 2.90, 3.50
- Mechanik-Hüte** (Chapeaux Claques) 7.50, 8.50, 9—14.—
- Seiden-Hüte** . . . . . 4.50—18.—

Zu jedem Hut ein Karton gratis! \*\*\* **Jos. Goldfarb** Zu jedem Hut ein Karton gratis! \*\*\*  
gegenüber dem Hauptbahnhof.

Nach Schluss der Vorstellungen des „The Oceanic Vio Co.“: Treffpunkt „Café Nowack“.

Reichhaltige Speisekarte. — Reelle alte und neue Weine. — Aufmerksame Bedienung.

15792

Liederhalle Karlsruhe. Sonntag den 27. Oktob. 1907, abends 8 1/2 Uhr: Kleiner Familienabend...

Lehrerabend. Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an. Nebungs-Abend im Nebenraum des Gasthauses...

Mandoline-Klub Karlsruhe. Lokal Palmengarten, Herrenstraße. Heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Probe.

Karlsruher Kynologenkub. mit dem Protektorat S. S. S. S. S. des Großherzogs und der Großherzogin v. Baden. Heute abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft...

Offiziers-Damengürtel mit Marinefresse 6.50 M., mit Bad. Silberfresse 5.— Mk. Auch werden unansehenlich gewordene Gold- u. Silberfressen aller Art...

Alte Zahngebisse oder einzelne Teile werden angekauft zu höchsten Preisen. Gesf. Offerten unter Nr. 11700 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Hypothek etc. B38838.2.1

200 Mark gesucht gegen gute Sicherheit von streb. Geschäftsmann. Nur Selbstgeber wollen Offerten unter Nr. B38836 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Bäckerei mit Konditorei in Amtstadt unweit Karlsruhe, schönes Areal, einzige Konditorei am Platz, Hauptstraße, 2 Oefen, ist sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B38747 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Seidenplüsch = Garnitur, bestehend aus Divan u. 4 Fauteuils zu 120 Mk., Waschtisch 7 Mk., eleg. neuer dreiteil. Schlafdivan 55 Mk., Vertiko mit Spiegel, Kleider-schrank mit Weisengabteilung, Chiffonniere, Stühle, Regula-teur, eleg. Standuhr 6 Mk. B38817

Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B38834

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Der I. Vereinsabend findet Donnerstag den 24. Oktober, abends 8 Uhr, im Gartensaal des Hotel Tannhäuser statt.

Vortrag von Dr. phil. Helene Stöcker. Dozentin an der Lessing-Hochschule in Berlin, Herausgeberin der Zeitschrift „Mutterchutz“. Thema: Die Ehe in Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft.

Gasthaus zum König von Württemberg. Heute Mittwoch abend 8 Uhr: Grosses Künstler-Konzert des Schweizer Instrumental-Virtuosen und Komponisten Jacob Baumann.

Im Laub, Kaiserstrasse. Heute Mittwoch: Müller's Poffen-Ensemble. Neues Personal.

Zum Fels! Heute abend 8 Uhr: Frank-Kern-Melini. Zauberanfänger.

Grünwald. Jeden Mittwoch: Schlachttag. Jeden Freitag: Spezial-Fischgerichte.

Heute ist ein Waggon prima Tafel-Aepfel zum Eintellern eingetroffen, der 3tr. von 16 Mark an, ebenso trifft morgen ein Waggon Most-Aepfel.

Adler-Motorrad, 2 1/2 PS, für 180 Mk. zu verkaufen. B38873

Feines Luxusrad, wegen Einrückens zum Militär sehr billig zu verkaufen. B38818

Blumentisch, ein eiserner, ist billig zu verkaufen. B38802

Aquarien, Wasserpflanzen, Tierfische wie Makropoden, Chauchito, Barbus conchonus, Sonnenfische, Gold- und Silberorfen, Goldfische, Girardinus, Panzerwelse, Diamantbarsche u. i. w. verkauft. B38346

Hochzeitsanzug aus feinem Tuch und Winterüberzieher sind billig zu verkaufen. B38809

Ein Jadenkleid, auf Seide gearbeitet, elegant, billig zu verkaufen. B38802

Allgemeine Hundeschau Karlsruhe am 27. Oktober 1907 in der Städt. Ausstellungshalle am Stadtgarten. I. Badischen Kynologischen Verein (E. V.)

Aur noch 3 Tage. Erste Europa-Tour 1907. Karlsruhe - Zeitplatz The Oceanic Vio Co. Größtes Kinematographen-Unternehmen der Welt.

Die arbeitenden Elefanten im indischen Urmald. Eine Reise durch das Wunderland Kalifornien!!!

Japan! Japan! Japan! Das Leben und Treiben im Lande der aufgehenden Sonne.

Täglich nachmittags 3 Uhr frisches Kaffeegebäck, Vanillezwieback empfielt 15872\*

Gustav Dennig Bäckermeister Marienstr. 11. Telefon 2111. Rabattmarken.

Ein jung. 9 Wochen alt. Tiger-dackel hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abgegeben. Steinhäuserstraße 17. v.

Öffentliche Versteigerung. Freitag den 25. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Gerwigstr. 38, im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Karl Burger die zur Konkursmasse der Firma L. Reif Nachfolger gehörigen Baumaterialien etc. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern und zwar:

Von der Reise zurück. Dr. Buchmüller. Kriegstrasse 3a. — Telephon 1480.

„Salus“ Beginn der Salus-Kuren von 9-1 und 3-7 Uhr im Friedrichsbad in Karlsruhe.

Hof-Kunstverlag Gustav Salzer, B.-Baden. Neu erschienen! 12 Photographien in geschmackvollem Album.

Gesucht ein oder zwei Jagdteilhaber zu einer großen Feldjagd, welche in 20 Minuten mit der Bahn zu erreichen ist. Offerten unter Nr. B38895 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 13c, 1. Auktions-Anstalten-Expedition.

Theirat. Gebildete, hübsche Dame, 30 Jahre, talb., mit feiner Ausstattung und später groß. Verdienmögen wünscht mit alt. braven Herrn, höh. Beamten (auch pensioniert, Alter bis 60 Jahren) zwecks bald. Heirat bekannt zu werden. Nichtanonyme Offerten unter P. 3566 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, Distrikts-Gerech-tende.

Darlehen gibt Bankgeschäft schnell, von 80 Mk. ab, 5 Mk. monatl. rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändung. Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldchein, Erb-schaft, Wertpapiere, Lebensversicherung u. Ab-schluss u. i. w. Viele Kunden am hiesigen Plage. Off. m. 20 S. Rückporto u. Nr. B38609 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 66

Herdvverkauf. Der in der Restaurationsküche des hiesigen Stadtgartens aufgestellte große Herd soll veräußert werden. Angebote auf denselben sind bis zum 26. d. Mt., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. 15886 Karlsruhe, den 22. Oktober 1907. Städt. Maschinenbauamt.

Kustände, Geschäft-guthaben etc. treibt sicher bei B. Stöckle, Rechtsbucan, 9,6 Karlsruhe, Kronenstr. 46.

Eingaben, Gesuche u. Schriften fertigt an B. Stöckle, Rechtsbucan, 9,6 Karlsruhe, Kronenstr. 46.

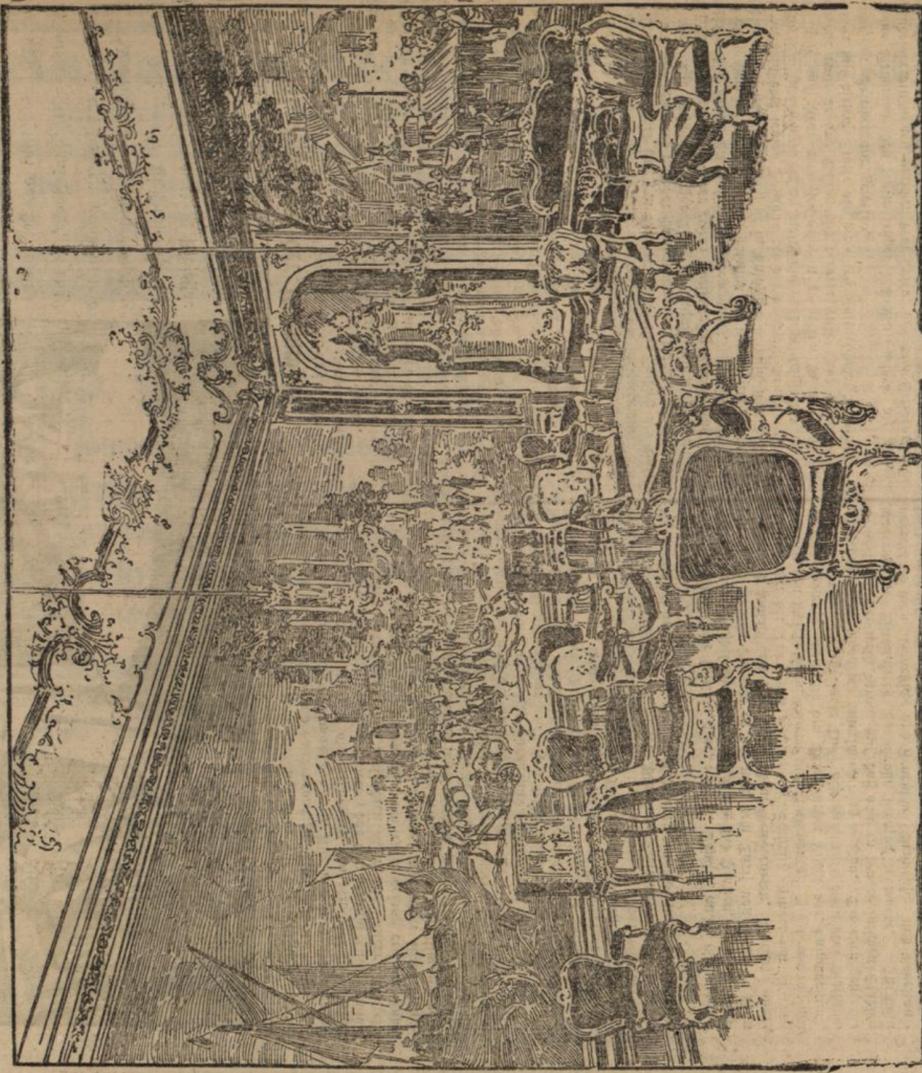
Darlehen gibt Bankgeschäft schnell, von 80 Mk. ab, 5 Mk. monatl. rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändung. Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldchein, Erb-schaft, Wertpapiere, Lebensversicherung u. Ab-schluss u. i. w. Viele Kunden am hiesigen Plage. Off. m. 20 S. Rückporto u. Nr. B38609 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 66

Herdvverkauf. Der in der Restaurationsküche des hiesigen Stadtgartens aufgestellte große Herd soll veräußert werden. Angebote auf denselben sind bis zum 26. d. Mt., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. 15886 Karlsruhe, den 22. Oktober 1907. Städt. Maschinenbauamt.

Darlehen gibt Bankgeschäft schnell, von 80 Mk. ab, 5 Mk. monatl. rückzahlbar gegen Waren- u. Möbelverpfändung. Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldchein, Erb-schaft, Wertpapiere, Lebensversicherung u. Ab-schluss u. i. w. Viele Kunden am hiesigen Plage. Off. m. 20 S. Rückporto u. Nr. B38609 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 66

Das Schloss Schönbrunn bei Wien.

Mit langer Spannung haben in den letzten Tagen die Augen der gesamten zivilisierten Welt auf das Schloss Schönbrunn bei Wien gerichtet, wo der große Herrscher Oesterreich-Ungarns seiner erkrankten Gemahlin die letzte Ruhe bestattet werden wird. Dieser Saal war es auch, wo Kaiser Franz Joseph, der auf einer Jagd dort im Park seinen Brunnen entdeckte, der heute, künstlich gefasst, das Wohlgeruchsschloß bildet.



Das Gobelzimmer im Schloß zu Schönbrunn.

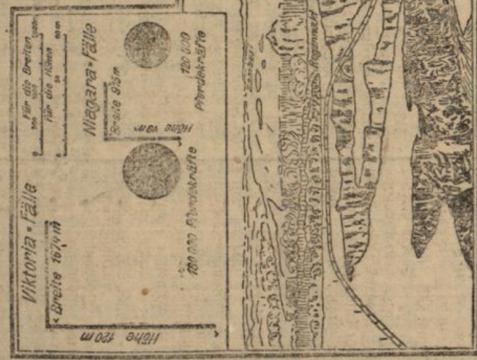
Der das Schönbrunner Schloß umgebende Park ist in reinem französischem Stil entworfen. Die verzierten Buchen-Alleen sind unermesslich; die Blumenbeete, die Springbrunnen sind mit feinen Statuen von Gips verziert. Durch die Gärten führt ein Weg, der einst von Kaiser Franz Joseph besetzt wurde. Bei den Gärten von Schönbrunn befinden sich die berühmten Wiener Gärten, die im Jahre 1783 durch den Kaiser Franz I. angelegt wurden. Über soviel die Natur! Und wenn man bestaunt wird, so ist es der Gärten, gibt er sofort Befehl zum Öffnen der Gittertüre.

Wetterförmige Hufe war einer der Herren aus dem Gefolge des Königs von Preußen, die sich an diesem Ort aufhielt. Er war ein Mann von hohem Rang und hatte eine große Anzahl von Bedienten. Er war ein Mann von hohem Rang und hatte eine große Anzahl von Bedienten. Er war ein Mann von hohem Rang und hatte eine große Anzahl von Bedienten.

Ein neuer Akkumulator von Edison. Edison machte vor einer Versammlung von 300 Mitgliedern der American Electro-Chemical Society in New York am 22. Okt. 1880 bekannt, daß es ihm jetzt endlich nach jahrelanger Arbeit gelungen ist, einen Akkumulator für elektrische Energie zu konstruieren, der eine leichte und geeignete Konstruktion besitzt und trotzdem so geringes Gewicht hat, die motorische Kraft mancher ohne die Notwendigkeit einer enormen Last lösen zu lassen.

Die Verfertigung nach dem Edison'schen Verfahren wird, wie man sieht, in den nächsten Tagen in der Fabrik von Edison in New York in der Gegend von West Point, N. Y., in Angriff genommen werden. Die Verfertigung nach dem Edison'schen Verfahren wird, wie man sieht, in den nächsten Tagen in der Fabrik von Edison in New York in der Gegend von West Point, N. Y., in Angriff genommen werden.

Die größten Wasserfälle der Welt.



Die Victoria-Fälle. Die Victoria-Fälle sind die größten Wasserfälle der Welt. Sie befinden sich in der Provinz Sotschi, im nördlichen Teil von Kamerun. Die Victoria-Fälle sind die größten Wasserfälle der Welt. Sie befinden sich in der Provinz Sotschi, im nördlichen Teil von Kamerun.

Humoristisches.

Der junge Mann, Sie begehren die Hand meiner Gemahlin, wissen Sie auch, daß es meine einzige Tochter ist? — „Barmherzigkeit!“ — „Was für eine Straußente haben Sie? — „Eine Straußente!“ — „Name: Was für eine Straußente haben Sie? — „Eine Straußente!“ — „Name: Was für eine Straußente haben Sie? — „Eine Straußente!“

Die in so manchen andern Parla- menten und politischen Körpern...



Das Präsidium des österreichischen Reichsrats. Von links nach rechts: Alzepowski, Dr. Zizek, Dr. Weiskirchner.

Das Jubiläum der Baumwoll- (Grobweberei).

Die österreichische Baumwoll-Industrie kann nach in diesem Jahre ihr 90-jähriges Jubiläum feiern; denn die ersten Webungen...

lassen, als die ersten Baumwollspinner nicht nur auf heimischen Boden, sondern in ganz Ost- und Westeuropa zu gehen haben...

Die Baumwollspinnerei hat in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen...

fasten, als die ersten Baumwollspinner nicht nur auf heimischen Boden, sondern in ganz Ost- und Westeuropa zu gehen haben...

Die Baumwollspinnerei hat in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen...

Die Baumwollspinnerei hat in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen...

Die Baumwollspinnerei hat in den letzten Jahren eine außerordentliche Entwicklung genommen...

Mieterei.

Ein interessanter Fall wurde kürzlich in Gschietten gemeldet. Demnach wurde ein alter Handwerker...

Die verurteilten Straftäter. Das Dorf wurde bereits die „Weser“... Ein Fall wurde kürzlich in Gschietten gemeldet...

Die verurteilten Straftäter. Das Dorf wurde bereits die „Weser“... Ein Fall wurde kürzlich in Gschietten gemeldet...

Die verurteilten Straftäter. Das Dorf wurde bereits die „Weser“... Ein Fall wurde kürzlich in Gschietten gemeldet...

Die Missethate bei Strauchhals.

Die Missethate bei Strauchhals. Ein Fall wurde kürzlich in Gschietten gemeldet...

Die Missethate bei Strauchhals. Ein Fall wurde kürzlich in Gschietten gemeldet...



Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 21. Okt. Sitzung der Strafkammer IV. Der Schreibe...

Eine Anklage wegen Unterschlagung im Amt führte den früheren...

Mannheim, 22. Okt. (Schwurgericht.) Der 26 Jahre alte...

Freiburg, 22. Okt. Vor dem hiesigen Schwurgericht stand heute...

Mülheim, 22. Okt. Das Kriegsgericht der 31. Division verurteilte...

Landau (Pfalz), 22. Okt. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte...

Berlin, 22. Okt. (Tel.) In der Prozedur des Grafen Rino...

Halberstadt, 22. Okt. (Privat.) Das Schwurgericht verurteilte...

Breslau, 22. Okt. (Tel.) Die Strafkammer in Reife verurteilte...

Hannover, 22. Okt. (Tel.) Der Reichstags- und Landtagsabg....

Arkan, 22. Oktober. (Tel.) Am 21. Oktober endete nach 14 tägiger...

Entscheidungen des Oberlandesgerichts Karlsruhe. Ostung des Tierhalters.

Karlsruhe, 22. Okt. Auf dem Marktplatz in Karlsruhe geriet...

mit der Hündin Wwe. S. aus Weisenheim a. Sand in einen lebhaften...

Jahresberichte.

Mosbach, 28. Okt. Die Erziehungs- und Pflegeanstalt für Geisteschwache...

Bretten, 23. Okt. Nach dem letzten erschienenen Jahresbericht...

Konstanz, 22. Okt. Nach dem Jahresbericht der Handwerkskammer...

Die Donauversicherungsstelle.

Karlsruhe, 23. Okt. Vom Vorstand der Großbadischen Fabrikinspektion...

Photographie! Olga Klinkowström Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 243

Geschw. Baer Kaiserstrasse 149 Haus Büchle Spezial-Haus für 14308\* Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Der Hassia-Plattfuss-Stiefel D. R. G. M. No. 236225 zeichnet sich, neben seiner einreichen Konstruktion...

Adolf Sexauer Soufflerant Karlsruhe Reisedecken in grosser Auswahl zu 7.50 M., 9.75 M., 14 M. und höher.

Der sensationell billige Verkauf von Trikotagen dauert bis einschl. Freitag den 25. cr. Geschwister Knopf.

# Neue Damen-Kleiderstoffe für Herbst und Winter 1907.

- Blusenflanelle, ca. 75/80 cm breit, in reizender Ausmusterung, Meter 2.25, 1.50, **1.25**
- Blusenstoffe, gestreift und kariert, in Foule oder Cheviot, 90/110 cm breit, Meter 2.50, 1.95, **1.65**
- Gezwirnte Kleiderstoffe für Hauskleider, solide Qualitäten, Meter 1.65, 1.45, **1.10**
- Reinwollene Fantasiestoffe für Promadenkleider, 95/110 cm breit, in mittleren und dunklen Farben, hoch-elegante Neuheiten, Meter 2.50, 1.85, **1.45**
- Kostümstoffe schwere Qualitäten, 110/130 cm breit, im engl. Geschmack, für fussfreie Röcke und Jackenkleider etc. Meter 4.50, 3.25, **1.95**
- Reinwollene Cheviot, 95/110 cm breit, grosse Farbauswahl, Meter 1.85, 1.45, **95**
- Reinwollene Satins, 95/110 cm breit, neueste Farben, Meter 3.50, 2.25, **1.50**
- Reinwollene Satintuche, 110/130 cm breit, moderne Farben, seidenglanzende Qualitäten, einfarbig und unigestreift, Meter 7.50, 4.85, **4.50**
- Blockkaros, 90/110 cm breit, letzte Neuheit, in braunen Farbtönen, Meter 2.45, 1.95, **1.50**

**Blusen-Sammete**, Grösste Auswahl!! **1.65**  
in neuen Pressungen und Farben, Meter 4.25, 3.50, 2.95, **1.65**

# M. Schneider

Karlsruhe.

15857

Kaiserstrasse 181.

Zurückgekehrte best. Filzhüte für Frauen u. Mädchen, gut verarbeitete Formen, sowie eine Partie Kinderhäubchen und Mägen für Mädchen, werden ganz billig abgegeben. Herrenstr. 48, 11. **Herd** billig zu verkaufen. 2.2. B38729. Göthestr. 21, IV. r.

**Dipl. Ing.** mit Erfahrungen, erteilt Nachhilfsstunden in all. elektr. Arbeiten. Offerten unter Nr. 15846 nimmt d. Exped. d. „Bad. Presse“ entgegen. 8.1. **Zu kaufen gesucht:** Gut erhalt. vollständiges Bett. Offert. unter Nr. B38725 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gold. Herrenuhr** mit Strungdeckel, 14 Kar., neu, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B38791 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1. Mehrere größere Weinfässer, f. über 600 Lit. halt., in gut. Zustande, sind billig zu verkaufen. B. 38722. **Wilhelm Doll**, Kasaralle 45, II

**la. Tafeläpfel!** einheimische GdSorten, prachtvolle, große Früchte, verendet a **Sentner 13 Mk.** Unbekannten p. Nachnahme. **Frieda Müller, Obstverhandl.** 15.6. **Rehl (Baden).** 9008a

## Franz Perrin

Grossh. Hoflieferant. Kaiserstrasse 124 B.

Meinen <b>Inventur-Ausverkauf</b> habe ich noch bis incl. Samstag 26. cr. verlängert und bitte ich, diese <b>verteilhafte Kaufgelegenheit</b> nicht versäumen zu wollen.	Als besonders preiswert empfehle ich noch: <b>Teegedecke mit 20% Rabatt.</b> <b>Bunte Tischdecken ganz unter Preis.</b> <b>Einzelne Tischtücher und Reste von Servietten unter Einkaufspreis.</b> <b>Bunte Bettdecken</b> 15851 <b>zum Selbstkostenpreis.</b> <b>Farbige Tragkleidchen, wollene Gapes und Tragemäntel</b> äusserst billig. <b>Ein Posten Krawatten</b> in verschiedenen Façons <b>20 Pfg. per Stück.</b>
--	--

**Kartoffeln.** Beste Württg. **Speise-Kartoffeln** (Mag. bon.) **per Ztr. Mt. 3.—**  
**Salatkartoffeln (Mäuse)** **per Ztr. Mt. 4.80** frei Keller 15813 empfiehlt 2.2  
**Emil Bucherer, Jähringerstr. 42. Telefon 392.**  
Bestellungen können in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.

**Blüten- u. Lauenhonig** empfiehlt unter Garantie der Reinheit 15847.6.1 **Carl Hager, Hof-, Erbsprüngestr.,** nächst dem Roubell-platz. Telefon 388.  
**Gebr. Bettlade mit Kopf** ist billig zu verkaufen. B38742 **Gumboldtstr. 35, 1. Stod, rechts.**

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin **Marie Majer, geb. Achauer,** nach kurzen, schweren, in Geduld ertragenem Leiden heute nacht 11 Uhr im Alter von 87 Jahren sanft verschieden ist. **Karlsruhe, den 21. Oktober 1907.**  
Zur Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Friedrich Majer, Gastwirt.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.  
Trauerhaus: Schützenstrasse 58. 15855

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter **Johanna** sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir allen ihren lieben Mitschülerinnen. 15858  
Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister: **Josef Burger, Schneidermeister.**  
Karlsruhe, 23. Oktober 1907.

**Trauer-Hüte** in allen Preislagen empfiehlt 15815 **Eckert-Kramer** Karl-Friedrichstrasse 22.

**Bajonner Schinken** (ohne Knochen) in hochfeiner Ware heute eingetroffen. **Gustav Bender,** vormals Carl Malzacher, Hof-, 5 Lammstrasse 5. 15869

- Neues**  
**Sauerkraut** per Pfd. 10 Pfg.  
**Grün- u. Salzgurken**  
**Preisselbeeren** per Pfd. 40 Pfg. 10 Pfd.-Eimer Mt. 3.50  
**Neue holländische Vollheringe** Stück 6 Pfg.  
**Bismarckheringe** Stück 8 Pfg. Dose Mt. 2.10  
**Rollmops** Stück 8 Pfg. Dose Mt. 2.10  
**Süss-Bücklinge** Stück 8 Pfg. Ristchen billigst.  
**Sardellen-Delfardinen** **Ruffische Sardinen** 5.1 empfiehlt 15860  
**Bernh. Kranz** Werderstr. 37, Ludwigspl. 65 Kaiserstr. 38, Uhlandsstr. 21. Teleph. 484. Teleph. 2374.

Eine bessere, heisse **Schlafzimmereinrichtung** mit Bildhauerarbeit, bestehend in 2 Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Toilettepiegel, 1 zweiflügeligen Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchhänder, 2 hellen Stühlen, um den billigen Preis von **Mt. 350.—** B38768 **Waldstrasse 22, Laden.**  
Ein weisser Angora-Kater zu verkaufen. Näh. u. Nr. B38826 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Restaurant „Klapphorn“**  
Ede Amalien- u. Bürgerstr.  
Heute Mittwoch **Schlachttag**  
wogu höchst einladet 15864 **Wilhelm Herlan.**

**Weisnäherin** welche im Reinfertigen, besonders im Ausbessern der Wäsche gut bewandert ist, sucht Beschäftig. im Hause bei bill. Berechnung. Adresse unt. B38799 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Verloren** am letzten Sonntag mittag kurz nach 1 Uhr auf dem östlichen Gehweg der Kuppelstrasse zwischen Schützenstr. u. Werderstrasse 3 kleinere Schlüssell (3 resp. 2) mit Schlüsseln verbunden, um deren Abgabe bei Herrn **Ernst Fries**, Kuppelstrasse 17 geg. Belohnung dringend gebeten wird. B38815  
Holl. neues, vollst. Bett. franz. Bettstelle, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, eleg. Vertikow ganz billig zu verkaufen. B38771 **Uhlandsstr. 22, 1. Stod.**

**Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.** Mittwoch den 23. Oktober 1907. 11. Abonnements-Vorstellung der Abteil. B (gelbe Abonnementskarten). **Tell.**

Große Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.  
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.  
Szenische Leitung: Mathias Schön.  
Personen:  
Gefiler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz **Franz Koba.**  
Mathilde, kaiserliche Prinzeßin. **Lotte Kornat.**  
Wilhelm Tell. **Mag. Wätner.**  
Walther Fürst. **Hans Keller.**  
Melchthal. **Ed. Schüller.**  
Arnold, Melchthals Sohn. **H. Jodlowter.**  
Leutbold. **Jan van Sarkow.**  
Rudolph der Herras.  
Gefiler's Vertrauter **Hans Busfarb.**  
Gedwig, Tell's Gattin **Rosa Givoser.**  
Gemmig, **Tells**  
Sohn. **Käthe Wanner-Sperger.**  
Ein Fischer. **Felebrich Gel.**  
Ein Säwiger. **A. Bodenmüller.**  
Besitzer Gefiler's und der Prinzeßin. **Sandteute aus Schwyz, Unterwalden und Uri. Solbaten.**  
Im 3. Akt: „Tyrolenne“, arrangiert von **Baua Negri-Baya.**  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr. **Lauf-Gründung 1/7 Uhr.**  
**Große Preise.**

**Färberei Printz** 65 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

# Carl Schöpf

Marktplatz.

## Damen-Konfektion

15826

Reichste Auswahl aller erschienenen Neuheiten.

Auf solideste Stoffe sowie beste Verarbeitung wird grösste Sorgfalt verwendet.

Bestsortiertes Lager der neuesten

Damen-Kleiderstoffe  
Blusenstoffe  
Herren-Anzugstoffe.

Niederste Preise für alle

Aussteuer-Artikel  
Damen-Wäsche  
Baumwollwaren.

**Paletots** Stoffe engl. Geschmack, Herren- und Kimono-Façons Mk. **6<sup>90</sup>** bis **45<sup>00</sup>**

**Paletots**, schwarz und farbig Tuch, Hänger- und Kimono-Façons Mk. **15<sup>00</sup>** bis **95<sup>00</sup>**

**Paletots**, Astrachan, Samt, Peluche, geschweift und anliegende Façon Mk. **9<sup>75</sup>** bis **125<sup>00</sup>**

**Jackettes**, Eskimo, Tuch, Astrachan, schwarz und farbig Mk. **7<sup>25</sup>** bis **50<sup>00</sup>**

**Jackett-Kleider**, modernste Stoffe u. Façons Mk. **8<sup>75</sup>** bis **98<sup>00</sup>**

**Tailen-Kleider**, aparte Farben, eleg. Sitz, beste Verarbeitung Mk. **15<sup>00</sup>** bis **150<sup>00</sup>**

**Kostüm-Röcke**, Tuch und Satin, elegante Ausführung Mk. **6<sup>75</sup>** bis **65<sup>00</sup>**

**Sport-Röcke**, fussfrei, aparte Stoffe, Falten- und glatte Façon Mk. **2<sup>50</sup>** bis **40<sup>00</sup>**

### 3 Serien Röcke

moderne Stoffe  
beste Verarbeitung

Serie 1  
Mk. **3<sup>75</sup>**

2  
Mk. **5<sup>90</sup>**

3  
Mk. **12<sup>00</sup>**

So lange Vorrat!

**hervorragend billig!**

**Samt- und Seidenblusen** neueste Modelle, beste Farben Mk. **2<sup>95</sup>** bis **65<sup>00</sup>**

**Flanell-Blusen** Velour- u. Wollstoffe, aparte Streifen und Karo Mk. **—85** bis **18<sup>00</sup>**

**Unterröcke** Velour, Tuch, Seide, beste Verarbeitung Mk. **1<sup>95</sup>** bis **45<sup>00</sup>**

**Morgenröcke** Velour und Wollstoffe Mk. **2<sup>95</sup>** bis **35<sup>00</sup>**

**Kinder-Kleider** alle Grössen  
**Kinder-Mäntel** jede Preislage

**Pelzwaren** Nur  
**Gürtel** Neuheiten!

0.6 **Gesangunterricht.** 14986  
**Nellie Schroedter-Födransperg,**  
Sprechstunden von 2-4 Uhr. Kriegstrasse 75.

**Die Modell-Hut-Ausstellung**  
von 15490.7.3  
**M. Rudolph**  
bietet das **Neueste u. Eleganteste** an  
**Damen-Hüten**  
für die Herbst- und Winter-Saison.  
Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.  
Mässige Preise.  
Bei Barzahlung Rabatt.  
Kaiserstrasse 138, I. Etage  
(neben dem Friedrichsbad).

**Karlsruher Zimmertüren**  
in allen Grössen und Formen, halbrein und astrein.  
**Fenster samt Beschlag.**  
Amerikan. Schiebefenster, Patent-Doppelflügel-Fenster, Haustüren, Glasabschlüsse etc.  
**Billing & Zoller**  
Aktien-Gesellschaft für Bau- und Kunstschlerei  
Karlsruhe i. B. 5910

**Damenschneiderin**  
empfehle ich hier in und außer dem Hause.  
Bismarckstrasse 16, Stb., I.

**Kegelbahn**  
habe noch einige Abende in der Woche zu vergeben. **Kunzmann,** Kaiserstrasse 87, B. 3802

**Möbel.**  
Zwei neue, bessere, hochh. Betten mit Daarmatrasen, Schifflonier, Vertico, Küchenstuhl, besserer Tisch u. Stühle für 390 Mk. Wird auch einzeln abgegeben. Bismarckstr. 2b, Schlachthof.  
Raderrad, sehr gut erhalten, weg. Aufg. des Jahres billig zu verkaufen. Bismarckstr. 87, part.

**Fahrrad-Reparatur - Werkstätte**  
**P. Eberhardt,**  
Amalienstr. 18. Telefon 1304  
empfiehlt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung steht beste Gelegenheit. — **Smaltierung, Vernickelung, — Neue Pneumatik u. Zubehörteile** allerbilligst.  
**Wartung-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 15487.5.2

**Trauringe**  
D. R. P.  
ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei  
**B. Kamphues**  
Uhrmacher und Juwelier, Karlsruhe  
Kaiserstrasse 207, zwischen Wald- u. Karlstrasse.  
Telephon 2456.

**Pianos vermietet**  
**H. Maurer, Gr. Hofl.**  
Friedrichsplatz 5.

**Diwans**  
in großer Auswahl, nur selbst angefertigte tadellose Ware, in jeder Ausführung, werden unter Garantie sehr billig abgegeben bei 14943.10.2  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Hiermit beehre ich mich, einem titl. Publikum anzuzeigen, dass ich mit dem Hentigen ein **Atelier für feine Herren-Garderobe nach Mass** am hiesigen Platze, **Sophienstrasse Nr. 7**, eröffnet habe. Durch jahrelange Erfahrungen bin ich in stande, auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden und sichere prompte, sowie äusserst preiswerte Bedienung zu. Ihrem Wohlwollen mich bestens empfehlend B88831.2.2  
Hochachtungsvoll ergebenst  
**Wilh. Friedmann,**  
langjähriger Zuschneider der Firma P. Bang, Hoflieferant.

**Damen-Strümpfe**  
in besten Qualitäten, grosser Auswahl und billigsten Preisen  
empfehlen 15817  
**Gebr. Ettlinger**  
Hoflieferanten.

**Süssen Apfelwein**  
in hochfeiner Qualität  
liefert in Leihfässern zu 24 Pfg. per Liter, von 100 Liter ab 22 Pfg. per Liter;  
in Eigentumsfässern 22 Pfg. per Liter, von 100 Liter ab 20 Pfg.  
Fässer werden abgeholt, durch eigenen Küfer in Ordnung gebracht und franco zugestellt.  
**B. Finkelstein,**  
Apfelweinkelterei,  
Rintheimerstr. 10. Telephon 510.

**Divan.**  
Neue, hochf. Kamelhaaren-Diwan mit Moßhaar v. 45, 50, 60 Mt. an, feine Stoffdiwan 33 Mt., Gr. Ausm. u. R. Arbeit, gute, sol., selbstangef. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, keine billige Preile. R. Köhler, Tapeten, Schützenstr. 56, Mag. I. Hofl. B. 3802  
**Knaben-Sweater**  
in außergewöhnlicher Auswahl, 3,3 und billigst bei 15647  
**Rudolf Wieser**  
Kaiserstrasse 153.